Rundreise durch das Sultanat Oman

Oman liegt zwischen den Wüsten der Arabischen Halbinsel und dem Indischen Ozean. Es zeichnet sich einerseits durch eine faszinierende landschaftliche Vielfalt ab: Zerklüftete Fjorde in der nördlichen Exklave Musandam, palmenreiche Wadis inmitten wilder Gebirgsketten, weite Wüstengebiete mit mächtigen Dünen und das legendäre Weihrauchland Dhofar im Süden an der Grenze zum heutigem Jemen prägen das Land. Andererseits kann Oman auch auf eine Jahrtausende alte Geschichte und Kultur zurückblicken. Schon in der Antike war die Gegend für das kostbare aromatische Harz seiner Bäume bekannt. Hier begann die Weihrauchstrasse, auf welcher das begehrte Handelsgut über Tausende von Kilometern zum Mittelmeer transportiert wurde. Später entwickelte sich Oman zu einer der führenden Seefahrer- und Handelsnationen und galt bis ins 19. Jh. als wichtigstes Bindeglied zwischen dem fernen Osten, Afrika und Europa. Eine besondere Blütezeit erlebte das Land im 17. Jh. Unter der Ya'aruba-Dynastie entstanden beeindruckende Festungen und reizvolle Wohnpaläste, die heute zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten gehören. In den letzten Jahrzehnten hat sich Oman dank der umsichtigen Politik von Sultan Qaboos von einem mittelalterlich geprägten, aussenpolitisch isolierten Land zu einem modernen Staat entwickelt, der jedoch auch seinen alten Traditionen weiterhin verbunden bleibt.

Während die Arabischen Emirate vorwiegend mit dem Bau gigantischer Hotel- und Einkaufszentren von sich reden machen und auf Badeferien und Shopping setzen, ist Oman keine Destination für Massentouristen. Das Sultanat hat sich dem Tourismus bisher langsam und vorsichtig geöffnet. Hauptattraktionen sind die Schönheit und Vielfalt seiner Landschaften sowie die breite Palette seiner Sehenswürdigkeiten mit alten Lehmfestungen, historischen Palästen, Souqs und Museen. Die Omanis begegnen Besuchern mit einer wohltuenden Gelassenheit. Toleranz und Offenheit sind keine leeren Worte, sondern gehören zur Tradition des Sultanats, dessen Bevölkerung durch die Jahrhunderte langen Seehandelsbeziehungen eher kosmopolitisch geprägt ist. Dies alles macht Oman zu einem äusserst angenehmen Reiseland.

Die 19-tägige Rundreise führt zu den landschaftlichen Höhepunkten und historischen Sehenswürdigkeiten Omans. Aber auch Begegnungen mit dem heutigen Alltag seiner Bevölkerung kommen nicht zu kurz. Der Reiseablauf ist so gestaltet, dass ein Besuch der interessantesten Märkte, Moscheen und Museen möglich ist, d.h. das Programm richtet sich nach den Markttagen resp. den Öffnungszeiten der jeweiligen Institutionen.

Reisedaten: Freitag, 31. Oktober – Dienstag, 18. November 2014

Reisekosten: ca. CHF 4‘700.- im Doppelzimmer. Der definitive Preis ist von der Anzahl Teilnehmer sowie von den Flugtarifen abhängig.

Einzelzimmerzuschlag: CHF 1‘100.-

Anzahl Reiseteilnehmer: max. 19 Personen (nach Eingang der Anmeldung)

Anmeldeschluss: 31. März 2014

Inbegriffene Leistungen

- Internationale Flüge und Inlandflüge, Flughafentaxen
- Alle Übernachtungen mit Frühstück in 2* - 4 * - Hotels; 1 Übernachtung in Wüstencamp (Zelt mit Betten und sanitären Anlagen). Einzelne Hotels sind erst provisorisch reserviert und können ev. noch ändern.
- 4 Abendessen (10., 11., 15. und 16. November)
- Alle Transfers und Transporte in Bus und Geländewagen
- Alle Ausflüge, Besichtigungen und Eintritte wie im Programm erwähnt
- Lokale deutschsprechende Reiseleitung
- Schweizer Reiseleitung (Alexandra Küffer)

Nicht enthaltene Leistungen

- Anreise zum Flughafen
- Visa (20 OMR, ca. CHF 50.-) und Ausreisetaxe Emirate (10 US$)
- Versicherungen
- Trinkgelder
- Getränke und nicht im Programm erwähnte Mahlzeiten
- Persönliche Ausgaben.

Organisation
ARABICA Orientreisen, Heimberg.

Anmeldung: bis spätestens 31. März 2014
Das unterschriebene Anmeldeformular (als separates Pdf-Dokument verfügbar) per Post schicken an:

Elisabeth Ambros
ARABICA Orientreisen
Dornhaldestrasse 79
3627 Heimberg

Freitag, 31. Oktober
Flug Zürich- Dubai. Eine Übernachtung im Holiday Inn Downtown (oder ähnlichem Hotel) in Dubai.

Samstag, 1. November

Besuch des Dubai Museums im historischen Al-Fahidi Fort. Die Festung wurde um 1790 im Zentrum des alten Dubai errichtet und originalgetreu restauriert. Das ansprechende Museum zeigt Szenen aus dem früheren Alltag der Bewohner Dubais, die einen lebendigen Einblick in die Zeit vor der Entdeckung des Erdöls vermitteln.
Anschliessend Fahrt nach Musandam, das an der nordöstlichen Spitze der Arabischen Halbinsel liegt. Musandam gehört zu Oman, ist aber durch das Territorium der vereinigten Arabischen Emirate vom Rest des Landes getrennt. Wegen seiner spektakulären Landschaft mit gewaltigen Kalksteingebirgen und fjordähnliche Küstenlinien wird Musandam auch „Norwegen des Mittleren Ostens“ genannt. Drei Übernachtungen im Khasab Hotel in der Oasenstadt Khasab, dem grössten Ort der Provinz Musandam.

Sonntag, 2. November

Wir verbringen den ganzen Tag auf einer Dhau, einem traditionellen omanischen Holzschiff, und fahren durch die Fjorde. Zerklüftete Buchten und steile Felswände prägen die Küstenlandschaft.
Während unserer Fahrt durch den Khor Shimm, den größten und sehenswertesten der Fjorde Musandams, bleibt viel Zeit zum Baden und Schnorcheln. Mit etwas Glück sehen wir sogar Delphine. Mittagslunch auf der Dhau. Übernachtung im Khasab Hotel.

Montag, 3. November
Heute sehen wir im Hafen von Khasab dem emsigen Treiben der iranischen Schmuggler zu. Schon frühmorgens legen zahlreiche iranische Boote in Khasab an, das sich seit den 1980er Jahren zu einem Knotenpunkt für Handel und Schmuggel mit der Islamischen Republik Iran entwickelt hat. Hier decken sich die Iraner mit Waren ein, besonders Elektronikgeräten und amerikanischen Zigaretten, die in ihrer Heimat selten und teuer sind. Exportgut aus Iran sind vor allem Ziegen.
Anschliessend fahren wir auf den höchsten Berg Musandams, den Jebel Harim (2087 m). Wie die Fjorde bietet auch die Bergwelt Musandams eine faszinierende Naturkulisse. Die Strecke führt an

steilen Felsenklippen und eindrücklichen Überhängen vorbei und bietet herrliche Ausblicke in die tiefen Wadis. Auf der Spitze erwartet uns ein wunderbares Panorama. Auf der Rückfahrt ins Hotel Besichtigung des Fort aus dem 15. Jh. und des Souqs, welche den Kern des alten Khasab bilden (oder Reihenfolge gemäss Angaben des Guide). Übernachtung im Khasab Hotel.

Dienstag, 4. November

Um die Mittagszeit Flug in die omanische Hauptstadt Muscat, die in einer Bucht liegt, eingekesselt zwischen schwarzen Felsen, die zum Meer hin steil abfallen. Transfer zum Hotel Naseem im Stadtteil Muttrah. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Das einfache Hotel liegt an zentraler Lage unmittelbar an der Corniche umgeben von Restaurants und Cafes und eignet sich daher bestens zur Betrachtung des omanischen Lebens. Neben dem Hotel gibt es ein Museum (Bait al Baranda), das in einem historischen Stadthaus untergebracht ist und Geschichte und Geologie der Hauptstadtregion vorstellt (fakultative Besichtigung).

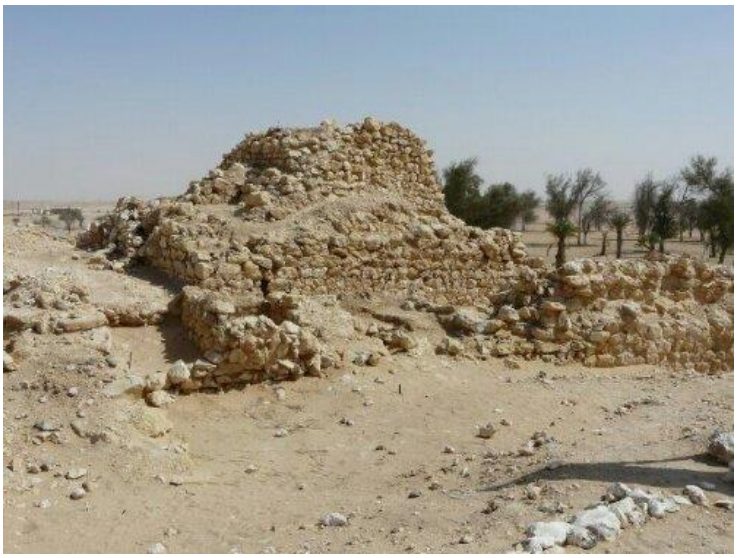
Mittwoch, 5. November

Heute ist eine ½ - tägige Stadtrundfahrt mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Muscat vorgesehen. Wir besuchen die 2001 eröffnete, ganz in hellem Marmor erbaute Sultan Qaboos Moschee. Die grösste Moschee des Landes beeindruckt durch die perfekte Symmetrie und den Detailreichtum ihrer Architektur. (In Oman haben Nicht-Muslime üblicherweise keinen Zutritt zu Moscheen; die Sultan Qaboos Moschee bildet hier eine Ausnahme. Jedoch sind dezentes Verhalten und Kleidung, welche Arme und Beine bedeckt, vorgeschrieben. Frauen müssen ein Kopftuch tragen). Weiter besuchen wir die Altstadt von Muscat mit dem Museum Bait al Zubair, welches die sehenswerte Privatsammlung der alten omanischen Handelsfamilie Zubair umfasst, sowie den Muttrah Souq, der - trotz Modernisierung - mit seinen engen, verwinkelten Gassen sehr orientalisch geblieben ist. Ausserdem werfen wir einen Blick auf die beiden eindrücklichen Forts Jalali and Mirani, die früher Bucht und Hafen von Muscat bewachten, und auf den Al Alam Palast, die Residenz von Sultan Qaboos Bin Said. Der Rest des Tages steht zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel Naseem.

Donnerstag, 6.November

Gegen Mittag Flug nach Salalah. Unterkunft für drei Nächte in den Beach Villas, die unmittelbar am Strand liegen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.
Salalah ist die wichtigste Stadt im Süden Omans und liegt rund 1000 km von Muskat entfernt in der Region Dhofar, dem legendären Weihrauchland. Dhofar liegt im Einflussbereich der Monsunwinde, die in den Sommermonaten Niederschläge bringen und für kurze Zeit die Südhänge der Berge in eine grüne Landschaft verwandeln. Salalah ist denn auch besonders wegen seines tropischen Klimas und der ausgedehnten Plantagen mit Kokospalmen sowie Bananen- und Papayafeldern bekannt.

Freitag, 7. November



Der heutige Tag gehört der Wüste. Wir fahren Richtung Norden über Thumrait nach Shisr. Anfang der 1990er Jahre wurden hier die Reste einer Karawanenstation entdeckt, bei der es sich um das sagenumwobene Ubar, auch „Atlantis der Wüste“ genannt, handeln könnte. Zur Blütezeit des Weihrauchhandels war Ubar der letzte Ort, an dem die Karawanen ihre Vorräte auffüllen konnten, bevor sie mit ihrer kostbaren Fracht und bis zu 2000 Kamelen ins Innere Arabiens aufbrachen. Auch wenn von der Stätte nicht mehr viel erhalten ist, hat die UNESCO ihren Stellenwert für die Geschichte Omans anerkannt und Shisr/Ubar im Jahr 2000 in die Liste der Weltkulturgüter aufgenommen.

Anschliessend unternehmen wir eine Fahrt in das Randgebiet der Rub al Khali, des sog. Leeren Viertels. Die Rub al Khali ist die grösste zusammenhängende Sandwüste der Welt und liegt auf dem Staatsgebiet von Saudiarabien, Jemen, Oman und der Vereinigten Arabischen Emirate. Zwischen Thumrait und Salalah findet sich eine Ansammlung von Weihrauchbäumen, die wir uns auf der Rückfahrt näher ansehen. Übernachtung in den Beach Villas.

Samstag, 8.November

Der heutige Ausflug führt uns zunächst nach Westen in Richtung jemenitischer Grenze. Vorbei an der Lagune Khor Salalah, die aufgrund ihrer grossen Vogelvielfalt zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, und entlang des Sandstrandes und der Lagune von Mughsail gelangen wir über eine spektakuläre Bergstrecke zum Jebel al Qamar (Mondberg) und geniessen einen phantastischen Ausblick in zerklüftete Wadis und auf kahle Bergkegel.
Östlich von Salalah besichtigen wir anschliessend eine oder mehrere der drei Quellen von Ain Razat, Ain Hamran und Ain Tabrook, bevor wir zum Taqah Fort gelangen, einer rund 250 Jahre alten Festungsanlage, deren Räume mit typischen omanischen Alltagsgegenständen eingerichtet sind. Dann besuchen wir Khor Rouri mit der Ruinenstadt Samhuram, die seit 2000 ebenfalls auf der UNESCO-Liste der Weltkulturgüter figuriert. Samhuram war ehemals eine blühende Handelskolonie mit Hafen, von dem aus Weihrauch nach Südjemen verschifft wurde. Ausserdem sehen wir uns die Grabstätte des Bin Ali aus dem 12. Jh. sowie das Fort und alte Handelshäuser in Mirbat an, einst ebenfalls ein Zentrum des Weihrauchhandels. Rückfahrt nach Salalah und Übernachtung in den Beach Villas.

Sonntag, 9. November

Vormittags erkunden wir Salalah mit seinen tropischen Gärten an und werfen (von weitem!) einen Blick auf die Paläste des Sultans. Im alten Stadtteil al Hafah besuchen wir den Weihrauch-Souq und sehen die alten Stadthäuser mit ihren geschnitzten Fenstern. Dann begeben wir uns zur Ausgrabungsstätte des Weihrauchhafens von al-Baleed, der zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Dank der geschützten Lage seines Hafens war al-Baleed im Mittelalter eine florierende Handelsstadt, deren Pracht und Reichtum auch von den Weltreisenden Marco Polo und Ibn Batuta erwähnt werden. Zum archäologischen Park von al-Baleed gehört auch ein Museum, in dem die durch ein Team der Universität Aachen gemachten Ausgrabungsfunde gezeigt werden.
Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Muscat. Eine Übernachtung im Hotel Naseem.

Montag, 10. November

Heute geht die Fahrt in südöstlicher Richtung entlang der Küste über das Fischerdorf Quriyat, wo gelegentlich Flamingos zu beobachten sind, zum Bimah „Sinkhole“, einem tiefen Loch im Kalksteinplateau, das durch den Einsturz einer Höhlendecke entstanden ist, und zum weissen Sandstrand von Fins. Die Strasse wird immer wieder von engen Wadis gekreuzt (Tiwi, Shab, Arbeen), die mit ihrer dichten Vegetation und Wasserfällen zu den schönsten Omans zählen. Schliesslich gelangen wir nach Sur, der Hochburg des traditionellen Schiffsbaus, wo wir die neue Dhauwerft besichtigen.

Weiterfahrt nach Ras al Hadd an der östlichen Landspitze der Arabischen Halbinsel. Eine Übernachtung im Turtle Beach Resort. Nach dem Abendessen fahren wir zum Schildkrötenstrand, wo die grünen Schildkröten in der Nacht ihre Eier ablegen und die Jungen schlüpfen. Meeresschildkröten verbringen nahezu ihr ganzes Leben (Lebenserwartung rund 100 Jahre) schwimmend im Wasser. Zur Eiablage jedoch kehren die Weibchen immer wieder zum Strand zurück, an dem sie selber geschlüpft sind! Dabei legen sie Entfernungen von mehreren tausend Kilometern zurück. Fünf der sieben weltweit existierenden Arten von Meeresschildkröten, die alle vom Aussterben bedroht sind, kommen zur Eiablage an die Küsten Omans. Die omanische Regierung hat deshalb mehrere Naturschutzgebiete angelegt, wo die Schildkröten ungestört (bis auf die Touristen) nisten können. Die Strände um Ras al Hadd sind die wichtigsten Brutstätten der Grünen Meeresschildkröten im Indischen Ozean. Die Besichtigung ist streng geregelt und erfolgt gruppenweise.

Dienstag, 11. November

Von Ras al Hadd gelangen wir heute nach einer Fahrt entlang der Küste via Bani Bu Ali und Bani Bu Hassan (mit schönen Forts und Moscheen) zum Wadi Bani Khaled. Mit seinen Palmen und glasklaren kleinen Seen gehört das einst abgelegene Wadi heute sowohl bei Einheimischen wie bei Touristen zu den beliebtesten Erholungsgebieten. Den Abschluss des Tages bildet eine Wüstenfahrt in die vielfältige Dünenwelt der Wahiba Sands. Die im Vergleich zur Rub al Khali kleine „Inlandwüste“ Omans verdankt ihren Namen dem Stamm der Wahiba-Beduinen, die hier vorwiegend von der Ziegen- und Kamelzucht leben. Eine Übernachtung im 1000 Nights Camp.

Mittwoch, 12. November

Wir verlassen die Wahiba-Wüste und fahren nach Ibra, wo jeden Mittwoch die Frauen auf dem Markt ihre Waren verkaufen. Dies ist ein besonderes Ereignis, denn der Mittwoch-Frauen-Souq ist der einzige Markt in Oman, der nur Frauen vorbehalten ist! Auch wenn die Zahl ausländischer Touristen in den letzten Jahren stark zugenommen hat, ist der Frauenmarkt kein touristisches Happening. So sollte dort auch nur von aussen fotografiert werden.

Anschliessend fahren wir weiter nach Nizwa. Die Stadt gehört zu den sehenswertesten Orten Omans und war zwischen dem 8. und 12. Jh. sogar Landeshauptstadt. Auch später blieb sie ein bedeutendes

Zentrum von Religion, Philosophie, Kunst und Handel. Wir besuchen das Fort, das im 17. Jh. durch die berühmte Ya'aruba Dynastie erbaut worden ist. Sein monumentaler Wehrturm ist mit einem Durchmesser von 40 m der mächtigste Turm Omans und Wahrzeichen von Nizwa. Von seiner Plattform aus geniesst man einen schönen Blick auf die goldene Kuppel der Sultan Qaboos Moschee und in die Umgebung der Oasenstadt. Ein Spaziergang durch den Souq, der insbesondere für seine Silberwaren berühmt ist, darf nicht fehlen. Drei Übernachtungen im Hotel Nizwa Apartments.

Donnerstag, 13. November

Heute steht ein Ausflug zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung von Nizwa auf dem Programm. Zunächst fahren wir nach Bahla, dem grössten Lehmfort Omans. Die imposante Festungsanlage, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, ist in jahrelanger Arbeit aufwendig restauriert worden und seit rund einem Jahr für Besucher wieder geöffnet (leider mit unsicheren Öffnungszeiten). Auch der Palast von Jabrin, den wir anschliessend besuchen, ist ein architektonisches Juwel omanischer Wohnkultur. Wie das Fort von Nizwa wurde das Wohnschloss im 17. Jh. unter der Ya-aruba Dynastie errichtet. Durch labyrinthartige Treppen, Passagen und Korridore gelangen die Besucher in die Wohn- und Repräsentationsräume, die sich um einen zentralen Innenhof gruppieren und mit traditionellen Gegenständen eingerichtet sind. Besonders bemerkenswert sind die Malereien an den Holzdecken, die farbige Ornamente und arabische Schriftzüge zeigen. Auch die Treppengänge sind mit prächtigen geometrischen und kalligraphischen Stukkaturen dekoriert. Mit all den gestalterischen Details vermittelt Jabrin einen wunderbaren Einblick in das höfische Leben im mittelalterlichen Oman.

Anschliessend fahren wir zum Jebel Shams. Der mit rund 3000 m höchste Berg des Landes wird wegen seiner zerklüfteten Täler auch Grand Canyon Omans genannt. Auf der Rückfahrt können wir einen Spaziergang durch das kleine Bergdorf Misfah machen und die geschickt angelegten Wasserkanäle (Falaj) und terrassierten Felder bewundern. Übernachtung im Hotel Nizwa Apartments.

Freitag, 14. November

Vormittags besuchen wir den quirligen Tiermarkt von Nizwa. Jeden Freitag treffen sich hier Händler und Kunden, die mit ihren Tieren, meist Ziegen und Schafe, von weither anreisen. Danach fahren wir zum Jebel Akhdar, dem grünen Berg. Auf 2000 m Höhe sind an den steilen Hängen Terrassenfelder angelegt, auf denen Obst und Nüsse geerntet werden. Während eines Picnics (optional) geniessen wir einen wunderschönen Ausblick auf die umliegenden Dörfer und Täler. Rückfahrt nach Nizwa. Übernachtung im Hotel Nizwa Apartments. Ev. werden die Besichtigungen wegen den Öffnungszeiten des Bahla Forts am Donnerstag und Freitag umgekehrt stattfinden.

Samstag, 15. November

Heute verlassen wir Nizwa und fahren über eine spektakuläre Bergstrecke zur nördlichen Küste. Bis zum Pass ist die Strasse asphaltiert; danach führt eine teils steile Piste hinunter ins Wadi Bani Awf. Auf der Fahrt bieten sich wiederum herrliche Ausblicke in tief eingeschnittene Wadis mit Palmen und auf die Höhenzüge des Gebirges. Weiterfahrt nach Ras al Sawadi. Zwei Übernachtungen im Sawadi Beach Resort, das direkt am Strand liegt.

Sonntag, 16.November

Tag zur freien Verfügung. Fakultativer Ausflug nach Nakhl, Rustaq und Barka mit ihren sehenswerten alten Festungen oder Schiffsausflug zu den Daymaniat-Inseln (Voranmeldung erforderlich). Übernachtung im Sawadi Beach Resort.

Montag, 17. November

Tag zur freien Verfügung. Late check out und Transfer zum Flughafen. Rückflug um Mitternacht.

Dienstag, 18. November

Vormittags Ankunft in Zürich.